

Postulat

Förderung des politischen Engagements der Jugendlichen

Jugendliche sollen ihre Anliegen in die Politik einbringen und eigene Projekte initiieren können. Dafür braucht es Institutionen, die ihnen den Zugang zur Politik eröffnen und ihnen Raum für Diskussionen bieten.

Eine Möglichkeit wäre die Einführung eines Jugendparlaments. In der Schweiz existieren rund 50 Jugendparlamente und dies sowohl auf kantonaler als auch auf lokaler Ebene. Diese ermöglichen den Jugendlichen zwischen 14 und 23 Jahren an politischen Prozessen teilzunehmen, die Jugendlichen interessierenden Themen – seien diese regional, kantonale oder nationale – zu diskutieren, eigene Anliegen einzubringen und Projekte zu initiieren.

Durch die Parlamentsarbeit werden die Jugendlichen auf politische und gesellschaftliche Themen sensibilisiert und für ein politisches Engagement motiviert. Die Jugendlichen lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten. Sie lernen, Kompromisse einzugehen, Verantwortung zu tragen und mit den politischen Rechten und Pflichten umzugehen. Zudem fungieren die jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier als Ansprechpersonen für Gleichaltrige und vermögen die Jugendlichen besser zur politischen Partizipation wie zur Teilnahme an einer Kundgebung oder zum Urnengang zu motivieren als Erwachsene.

Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen und zu berichten, wie die politische Partizipation bei Jugendlichen gefördert werden kann (beispielsweise durch Errichtung eines Jugendparlamentes in der Region Liestal oder anderen Massnahmen).

Liestal, 26. Januar 2015



Anna Ott
Grüne-Fraktion



Diego Stoll
SP-Fraktion



Gerhard Schafroth
EVP/CVP/glp-Fraktion



Daniel Spinnler
FDP-Fraktion



Beat Gränicher
SVP-Fraktion